



Schiedsrichter-Anfängerlehrgang!

Der Schiedsrichterausschuss des Kreises Havelland führt im Januar 2016 einen Schiedsrichter-Anfängerlehrgang durch. Für diesen Lehrgang suchen wir interessierte Fußballfreunde, die das Amt des Schiedsrichters übernehmen möchten, egal, ob Junge oder Mädchen!

Nach absolvierter Ausbildung erwarten Euch folgende Vorteile:

- Schulungen und Weiterbildung der Regelkenntnisse
- Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit, was Euch auch abseits des Platzes helfen wird
- Eine starke Gemeinschaft mit vielen weiteren Aktivitäten (u.a. wöchentliches Training, Turniere, Weihnachtsfeier)
- In der Anfangszeit Betreuung durch einen erfahrenen Schiedsrichter als Mentor
- Aufstiegsmöglichkeiten in höhere Spielklassen
- Finanzielle Entschädigung bei Einsätzen als Schiedsrichter oder Assistent
- Kostenloser Eintritt zu allen DFB-Fußballspielen (Ausnahme: DFB-Pokalfinale)

Anforderungen sind:

- Mindestalter 12 Jahre
- Mitglied in einem Sportverein (auch nach der Prüfung möglich)
- Ausreichende Fitness und Freude am Fußballsport

Lehrgangstermine: siehe Ablaufplan

Ort: Brandenburg a. d. H., genaueres wird rechtzeitig bekanntgegeben

Hinweise:

- Die Lehrgangskosten betragen 55,- EUR und werden in der Regel vom Verein übernommen. Darin enthalten sind auch die Kosten für den Schiedsrichterausweis.
- Die Erstausrüstung (Trikot, Hose, Stutzen, Pfeife, Karten, Spielnotizkarten etc.) wird in der Regel vom Verein gestellt bzw. die Kosten nachträglich ersetzt.
- Die SR-Prüfung am Ende des Lehrgangs umfasst eine schriftliche Prüfung sowie einen Lauftest.
- Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen.

Interessenten melden sich bitte **bis spätestens 20.01.2016** bei Tino Stein unter stein-tino@web.de oder 0178/3004116 (bevorzugt E-Mail).

Mit sportlichen Grüßen

Jan Seidel
SR-Lehrwart Havelland

Tino Stein
Lehrstab Havelland

Ausbildung zum Fußball-Schiedsrichter – eine interessante und herausfordernde Aufgabe

Wie werde ich Schiedsrichter?

Ab dem Alter von 12 Jahren, kann jeder, ob Junge oder Mädchen, Schiedsrichter werden. Neben der sportlichen Betätigung bietet das Hobby des Fußballschiedsrichters die Möglichkeit, andere Menschen kennen zu lernen und seinen Freundeskreis zu erweitern. Da man als Schiedsrichter Mitglied eines Fußballvereins sein bzw. werden muss, nimmt man natürlich auch aktiv am Vereinsleben teil. Zudem genießt man mit dem Schiedsrichterausweis kostenlosen Eintritt zu allen Fußballspielen von der Kreisliga bis hin zur 1. Bundesliga.



Die Laufbahn eines Schiedsrichters beginnt mit einem Anwärter-Lehrgang im Kreis. An acht Lehrtagen treffen sich die interessierten Sportler, um das Regelwerk des Fußballes vom Aufbau des Platzes bis zu den Vergehen, die zu einem direktem Freistoß oder Strafstoß führen, kennen zu lernen. Am Ende des Lehrgangs steht eine kleine Prüfung an.

Mit dem theoretischen Wissen ausgerüstet, beginnt man als geprüfter Schiedsrichter erste Erfahrungen aufgrund von Spielleitungen im Juniorenbereich zu sammeln. Dass man als Schiedsrichterneuling in den ersten Spielen öfters den einen oder anderen Fehler macht, ist nur verständlich. Welcher Fußballspieler hat in jungen Jahren nicht auch erst trainieren müssen, um einen Ball sicher mit dem Fuß anzunehmen, um ihn dann mit Effet in den Winkel des Tores zu schießen. Hierfür bringen auch die Zuschauer Verständnis auf.

Als Jungschiedsrichter kann man sich bei den Fußballspielen der Juniorenmannschaften sein Taschengeld aufbessern. Besonders beliebt sind bei den jungen Kameraden auch die Einsätze als Schiedsrichter-Assistent an der Linie. Hierbei fährt man mit einem älteren Schiedsrichterkameraden mit und sammelt so frühzeitig wichtige Erfahrungen für die weitere Schiedsrichterkarriere. Für jedes Spiel, das man leitet, erhält man Spesen und Fahrtkosten.

Wie komme ich in höhere Klassen?

Bei sehr guter Leistung auf Kreisebene wird der nächste Schritt in der „Karriere“ eines Schiedsrichters vom Schiedsrichterausschuss des Kreises bestimmt. Hier hat der Schiedsrichter die Chance, auf die Verbandsschiedsrichterliste zu kommen. Um nun von der Landesklasse in noch höhere Spielklassen der Landes-, Verbands-, Oberliga- und Regionalliga aufzusteigen, absolviert er jährlich mindestens eine Leistungsprüfung mit einem theoretischen und praktischen Teil.



Da zwar die Theorie wichtig ist, der Schiedsrichter seine Entscheidungen aber auf dem Sportplatz trifft, wird er regelmäßig beobachtet. Das heißt, ein neutraler Beobachter steht bei seinen Spielleitungen am Spielfeldrand und beurteilt ihn anhand eines Beobachtungsbogens. Dieser Bogen umfasst neben dem Auftreten und Verhalten des Schiedsrichters auch sein Laufvermögen sowie die Auslegung und Anwendung der Spielregeln.

Letztendlich ist für das Vorwärtkommen jeder Schiedsrichter selbst verantwortlich. Und wer hat nicht einmal das Ziel, beim Bundesligaspiel Borussia Dortmund gegen Bayern München im ausverkauften Westfalenstadion auf dem Rasen zu stehen und das Spiel anzupfeifen?